

LEKTION 5

Jesus, das Wort

Gottes Selbstoffenbarung in Jesus Christus

Der Charakter Gottes

Die Gefühle, Gedanken und Pläne Gottes

Gottes Kraft und Gottes Wille

Die Namen Gottes werden in Jesus erklärt

Ich bin

Jahwe

GOTTES SELBSTOFFENBARUNG IN JESUS CHRISTUS

Wir gebrauchen Worte, um unsere Gedanken zum Ausdruck zu bringen oder um unsere Gefühle, Wünsche oder Absichten kundzutun. Andere verstehen uns und lernen uns kennen, weil das, was wir sagen, ihnen zeigt, wie wir wirklich sind. Unsere Worte sind Ausdruck unseres Charakters.

Jesus heißt „das Wort Gottes“. Gott macht sich uns durch Jesus Christus bekannt. Es ist nicht nur so, daß Jesus uns durch Seine Lehre die Botschaft Gottes übermittelte. Vielmehr ist Er selbst Gottes Botschaft an uns.

Der Charakter Gottes

Gott ist Geist. Wir können Ihn weder sehen noch hören, noch mit unseren natürlichen Sinnen empfinden. Wie können wir Ihn dann kennenlernen? Wie kann der schwache, mit Sünden beladene Mensch den allmächtigen, vollkommenen, unsichtbaren Gott begreifen? Wie kann sich Gott uns Menschen überhaupt zeigen? Die Antwort auf alle diese Fragen lautet einfach: JESUS. Jesus offenbart uns den Charakter Gottes durch Seine Menschlichkeit. Wie ist Gott? Die Antwort darauf erfahren wir, wenn wir Seinen Sohn Jesus betrachten!

Johannes 14, 9: „Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen.“

Johannes 1, 18: „Niemand hat Gott jemals gesehen; der einzige Sohn, der im Schoße des Vaters ist, der hat Kunde von ihm gebracht.“

Kolosser 1, 15: „Und er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.“

Gott hat in vielfältiger Weise zu den Menschen gesprochen, doch hat Er sich am deutlichsten in Seinem Sohn geoffenbart, im lebendigen Wort Jesus Christus. Gott spricht auch heute noch zu uns, wenn wir von Jesus lesen. Leben, Werk und Lehre Jesu drücken den Cha-

rakter und das Wesen Gottes in einer Art aus, die wir begreifen können.

Hebräer 1, 1—3: „Nachdem Gott vorzeiten zu vielen Malen und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet durch den Sohn . . . er (ist) Abglanz seiner Herrlichkeit und Ebenbild seines Wesens.“

Johannes 1, 14: „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir schauten seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, wie sie der einzige Sohn von seinem Vater hat, voll Gnade und Wahrheit.“

Jesus lehrte die Menschen nicht nur, sondern Er lebte ihnen den Charakter Gottes vor. Er sprach von der Heiligkeit, Güte, Weisheit, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Liebe und Kraft Gottes. Die Menschen konnten diese Eigenschaften im Leben Jesu erkennen. Jesus verkündigte die höchsten moralischen Maßstäbe, die die Welt jemals gekannt hat — und Er lebte auch danach. Die Weisheit Seiner Lehre versetzt immer noch die Menschen ins Staunen. Jesus war die handelnde Liebe Gottes; das zeigte Er, als Er den Menschen half und sich für andere hingab.

Dort am Kreuz, wo Jesus wegen unserer Sünden starb, erkennen wir am deutlichsten die Gerechtigkeit und die Liebe Gottes. Die Gerechtigkeit Gottes forderte für die Sünde die Todesstrafe. Gottes Liebe zu den Sündern ließ Ihn diese Todesstrafe an ihrer Stelle erleiden. Seine große Liebe konnte Ihn sogar dazu bewegen, sich für die Vergebung derer einzusetzen, die Ihn ans Kreuz nagelten. Welch eine Liebe! Ist unser Gott nicht wunderbar?



Ihre Aufgabe

1. Welchen Namen legt Johannes Jesus in Johannes 1, 14 bei?
 - a) Lamm Gottes
 - b) lebendiges Wort
 - c) das Wort
2. Wie hat Gott „am Ende dieser Tage“ zu uns geredet (laut Hebräer 1, 1–3)?
 - a) durch Seinen Sohn
 - b) durch die Propheten
 - c) durch die Natur
3. Nach welchen moralischen Maßstäben lebte Jesus?
 - a) nach den damals üblichen
 - b) nach den höchsten, die die Welt je gekannt hat
 - c) nach der neuen Moral oder der „Situationsethik“
4. Wo sehen wir am deutlichsten die Gerechtigkeit und die Liebe Gottes zum Ausdruck gebracht?
 - a) im Vaterunser
 - b) in der Bergpredigt
 - c) am Kreuz Jesu

Die Gefühle, Gedanken und Pläne Gottes

Sowohl in Seiner Lehre als auch in Seiner Person brachte Jesus die Gefühle, die Gedanken und die Pläne Gottes zum Ausdruck. Jesus war ein großer Lehrer, doch sagte Er:

Johannes 8, 28: „Ich tue nichts von mir aus, sondern rede so, wie mich der Vater gelehrt hat.“

Johannes 15, 15: „Alles, was ich von meinem Vater gehört habe, das habe ich euch kundgetan.“

Wir können uns also auf Jesu Lehre in den vier Evangelien verlassen. Sie spiegelt die Offenbarung Gottes und Seine Wahrheit genauestens wider. Jesus zeigt uns Gott als den allweisen, liebenden, himmlischen Vater, der sich mit zarter Liebe um Seine Kinder kümmert. Er haßt die Sünde und insbesondere die Heuchelei, doch liebt Er die Sünder. Jesus zeigt uns, wie wir gerettet werden können, und nennt uns Regeln für ein glückliches Leben. Er sehnt sich danach, daß Seine verlorenen Kinder ihren Sünden den Rücken kehren und zu Ihm nach Hause kommen. Er teilt uns das wunderbare Leben mit, das Er in Seinem ewigen Reich für uns geplant hat. Diese Wahrheiten sind uns in Gottes geschriebenem Wort, der Bibel, alle überliefert.

Jesus offenbarte als lebendiges Wort auch die Gefühle Gottes. In Jesus weinte Gott über die Trauer Seiner Freunde, über das Leid der Menschheit und über den blinden Unglauben einer Stadt, die Ihn ablehnte und gerade deshalb blindlings ins Verderben stürzte. Gottes

Zorn entbrannte wegen der Heuchelei, der Falschheit und der Geldmacherei der organisierten Religion. Gottes Erbarmen kam zum Vorschein, als Er sah, daß die Menschen wie Schafe ohne Hirten umherirrten, in ihren Sünden verloren. Gott sagte durch Jesus den Menschen überall, daß Er sie glücklich machen und sie von Krankheiten, Sünde, Schuld und Ängsten befreien wolle.



Ihre Aufgabe

5. Welche Gefühlsregungen zeigte Jesus bei folgenden Anlässen? (Wählen Sie aus folgender Liste: Trauer, Zorn, Freude, Gleichgültigkeit, Erbarmen)
 - a) bei der Geldmacherei der organisierten Religion _____
 - b) bei Heuchelei _____
 - c) bei Unglauben und Ablehnung _____
 - d) bei menschlichem Leid _____
 - e) bei der Trauer Seiner Freunde _____

6. *Zum Nachdenken:* Wie empfindet wohl Gott, wenn Er Ihr Leben betrachtet?

Gottes Kraft und Gottes Wille

Jesus zeigte uns, was Gott will. Und Er zeigte uns, daß Gott die Kraft hat, Seine Absichten auch in der Tat zu verwirklichen. Jesu Leben des Gehorsams Gott gegenüber sowie Seine Gemeinschaft mit dem Vater zeigen uns, wie wir nach dem Willen Gottes leben sollten. Die Wunder, die Jesus tat, sind Offenbarungen der Kraft Gottes und zeigen, daß Er den Menschen gern helfen möchte, gleich welches Bedürfnis sie gerade haben. Jesus sagte, Er sei gekommen, um den Willen des Vaters zu tun; Er habe nur die Werke Seines Vaters getan. Das ist der Beweis dafür, daß Gott uns heilen und uns Vergebung schenken will und daß Er uns heute noch in jeder Notsituation helfen will.

Johannes 5, 36: „Die Werke, die mir der Vater zu vollbringen gegeben hat, eben die Werke, die ich tue, zeugen von mir, daß mich der Vater gesandt hat.“

1. Korinther 1, 24: „Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit.“



Ihre Aufgabe

7. Lernen Sie die angeführten Worte aus 1. Korinther 1, 24 auswendig.

8. Jesu Leben, das Er in vollkommenem Gehorsam dem Vater gegenüber führte, offenbart zusammen mit der Gemeinschaft, die Er mit dem Vater hatte,
- a) den Plan Gottes für unser Leben.
 - b) die Kraft Gottes, mit der Er denjenigen hilft, die Ihm ihr Leben ausliefern.
 - c) unser Versagen den gerechten Maßstäben Gottes gegenüber.
 - d) die Tatsache, daß wir die Kraft Gottes in uns brauchen, um Gottes Willen tun zu können.
 - e) a) bis d) sind alle richtig.
9. Jesus hat uns gezeigt, daß Gott
- a) die Kranken _____ möchte;
 - b) Sünder _____ möchte;
 - c) unser Leben _____ möchte;
 - d) alle unsere Bedürfnisse _____ möchte.
10. *Zum Nachdenken:* Was möchte Gott für Sie persönlich tun? Wollen Sie zulassen, daß Gott in Ihr Leben eingreift? Kreuzen Sie bei Aufgabe 9 all die Dinge an, die Gott schon für Sie getan hat.

DIE NAMEN GOTTES WERDEN IN JESUS ERKLÄRT

In der Bibel erhält Gott viele verschiedene Namen. Als Wort Gottes hilft uns Jesus, diese Namen zu verstehen, weil Er der wahre Ausdruck des Wesens Gottes ist.

Ich bin

Als Gott Mose zum Führer des Volkes Israel berief, fragte Mose nach dem Namen Gottes. Gott antwortete: „Ich bin, der Ich bin.“ Mose sollte dem Volk mitteilen, der „Ich bin“ habe ihn gesandt. Dieser Name will uns zeigen, daß Gott ewig, unveränderlich und allgegenwärtig ist. Gott kann nicht lügen. Er ist, der Er ist, und vollbringt alles, was Er sich vorgenommen hat. Wir können uns deshalb auf Ihn verlassen.

Aber wie ist nun Gott? Was hat Er sich vorgenommen? In den uns im Johannesevangelium überlieferten Predigten beantwortet Jesus diese Fragen. Achtmal nimmt Er sogar den göttlichen Titel *Ich bin* für sich selbst in Anspruch. Einmal benutzt Er diesen Namen, um Seine eigene ewige Persönlichkeit zu beschreiben. Er teilt uns mit, daß Er schon vor Abraham existierte. Ansonsten benutzt Jesus diesen Namen „Ich bin“, um den Charakter Gottes und Sein eigenes Wesen zu erläutern. Dieser Name drückt etwas über das aus, was Gott für diejenigen tut, die zu Ihm kommen. Der große „Ich bin“ ist bereit, alle unsere Bedürfnisse zu beheben.

1. „*Ich bin* das Brot des Lebens“ (Johannes 6, 35).
2. „*Ich bin* das Licht der Welt“ (Johannes 8, 12).
3. „Ehe Abraham war, *bin ich*“ (Johannes 8, 58).
4. „*Ich bin* die Türe“ (Johannes 10, 9).
5. „*Ich bin* der gute Hirte“ (Johannes 10, 11).



6. „*Ich bin* die Auferstehung und das Leben“ (Johannes 11, 25).
7. „*Ich bin* der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Johannes 14, 6).
8. „*Ich bin* der wahre Weinstock“ (Johannes 15, 1).



Ihre Aufgabe

11. Warum sind die „*Ich bin*“-Verse so wichtig?
- a) Sie erklären den Namen Gottes.
 - b) Sie offenbaren uns das Wesen Gottes.
 - c) Sie zeigen uns, was Jesus uns sein will.
 - d) a) bis c) stimmen alle.

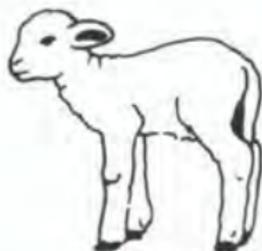
12. *Zum Nachdenken:* Lesen Sie die „Ich-bin“-Ausagen Jesu genauestens durch. Haben Sie Jesus in allen diesen Eigenschaften schon kennengelernt? Danken Sie Ihm für alles, was Er bisher für Sie getan hat, und bitten Sie Ihn, sich Ihnen noch mehr zu offenbaren.

Jahwe

Der Name *Jahwe* bedeutet: *Der Ewige* oder *Der aus sich selbst heraus Existierende*. Er wird oft mit anderen Ausdrücken verknüpft, die dann einen längeren Namen ergeben. Diese Namen gehen alle auf persönliche Offenbarungen Gottes zurück und sagen uns, wie Er ist und was Er für die Menschen tun will. Jesus zeigt uns in Seiner Kapazität als Wort Gottes, daß diese Namen die Wahrheit über Gott aussagen.

1. *Jahwe-Jireh* (Gott wird sich ersehen)

1. *Mose 22, 8:* „Gott wird sich das Lamm zum Opfer selbst ersehen.“



1. *Petrus 1, 18—20:* „Ihr wißt ja, daß ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold,

losgekauft worden seid von eurem nichtigen Wandel, der euch von den Vätern her überliefert war, sondern mit dem kostbaren Blute Christi als eines untadeligen und unbefleckten Lammes, welcher vor Grundlegung der Welt zum voraus ersehen war.“

Jesus ist das Lamm, das Gott sich „ersehen“ hat, um unsere Schuld zu tragen und an unserer Stelle zu sterben.

2. *Jahwe-Ropheka* (der Herr unser Arzt)

2. *Mose 15, 26*: „Ich, der Herr, bin dein Arzt.“

Matthäus 8, 16: „Er trieb die Geister mit dem Worte aus und heilte alle Kranken.“

Jesus, der große Arzt, heilt die Menschen nach Leib, Seele und Geist und verbindet die gebrochenen Herzen.

3. *Jahwe-Schalom* (der Herr ist unser Friede)

Richter 6, 24: „Da baute Gideon dort dem Herrn einen Altar und nannte ihn »der Herr ist Friede«.“

Johannes 14, 23.27: „Jesus antwortete und sprach: . . . Frieden lasse ich euch zurück, meinen Frieden gebe ich euch.“

Jesus gibt uns einen Frieden in unser Herz, der nicht von unseren Umständen abhängig ist. Er gibt uns Frieden mit Gott, persönlichen Frieden und Frieden mit unseren Mitmenschen.

4. *Jahwe-Roi* (der Herr mein Hirte)

Psalm 23, 1: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

Johannes 10, 7.11: „Jesus sprach nun wiederum: Ich bin der gute Hirt; der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.“

Jesus, der gute Hirte, starb, um uns zu retten. Nun lebt Er, um sich um alle zu kümmern, die Seine Nachfolger sein möchten.

5. *Jahwe-Zidkenu* (der Herr unsere Gerechtigkeit)

Jeremia 23, 6: „Und das ist der Name, mit dem man ihn nennen wird: »Der Herr unsere Gerechtigkeit«.“

2. Korinther 5, 21: „Er hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm die Gerechtigkeit Gottes würden.“

Es gibt nur eine einzige Möglichkeit, ein reines Herz und einen sauberen Lebenswandel zu bekommen. Der richtige Lebenswandel ergibt sich aus der Verbindung und Gemeinschaft mit Jesus Christus. Er ist unsere Gerechtigkeit.

6. *Jahwe-Schamma* (der Herr ist gegenwärtig)

Hesekiel 48, 35: „Der Herr allhier.“

Matthäus 1, 23: „Und man wird ihm den Namen »Immanuel« geben, was übersetzt heißt: »Gott mit uns«.“

Jesus hat versprochen, zu jeder Zeit bei uns zu sein. Er ist immer nah, um uns zu helfen.

7. *Jahwe-Nissi* (der Herr unser Panier)

2. Mose 17, 15: „Der Herr ist mein Panier.“

Johannes 16, 33: „In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“

Dieser Titel will sagen, daß Jesus unser Führer, unser Sieg und unsere Stärke ist. Mit Ihm zusammen können wir im täglichen Kampf des Lebens stark und siegreich leben.

Was haben Ihnen diese Namen zu sagen? Wenn Sie Jesus als Ihren persönlichen Erlöser kennen, dann wird der Herr für Sie sorgen. Der Herr wird Ihr Arzt sein. Er wird Ihr Friede sein. Er wird Ihre Gerechtigkeit sein, wird Ihnen nahe sein, wird Ihnen den Sieg geben. All das will Ihnen Jesus sein, wenn Sie Ihr Leben nur Ihm ausliefern, Ihm Ihre Sünden bekennen und Ihn in Ihr Leben aufnehmen.



Ihre Aufgabe

13. Nennen Sie die Bedeutung folgender Gottesnamen.

a) Jahwe-Jireh _____

b) Jahwe-Ropheka _____

- c) Jahwe-Schalom _____
- d) Jahwe-Roï _____
- e) Jahwe-Zidkenu _____
- f) Jahwe-Schamma _____
- g) Jahwe-Nissi _____

14. *Zum Nachdenken:* Denken Sie über jeden einzelnen der hier angeführten Gottesnamen und seine Beziehung zu Ihrem eigenen Leben nach. Inwiefern hat sich Ihnen Gott dem Inhalt dieser Namen entsprechend offenbar gemacht? Die Namen, mit denen Sie anhand eigener Erlebnisse sich identifizieren können, kreuzen Sie an. Beten Sie zu Gott, daß Er sich Ihnen in Seiner ganzen Fülle offenbaren möchte.

ÜBERPRÜFEN SIE IHRE ANTWORTEN!

1. c) das Wort
2. a) durch Seinen Sohn
3. b) nach den höchsten, die die Welt je gekannt hat
4. c) am Kreuz Jesu
5. a) Zorn
b) Zorn
c) Trauer/Erbarmen
d) Trauer/Erbarmen
e) Trauer/Erbarmen
8. e) a) bis d) sind alle richtig.
9. a) heilen oder gesund machen
b) erlösen
c) verändern
d) beheben
11. d) a) bis c) stimmen alle.
13. a) Gott wird sich ersehen.
b) der Herr unser Arzt
c) Der Herr ist unser Friede.
d) der Herr mein Hirte
e) der Herr unsere Gerechtigkeit
f) Der Herr ist gegenwärtig.
g) der Herr unser Panier



Ihre Aufgabe

Sie haben die ersten fünf Lektionen jetzt abgeschlossen. Dann sind Sie bereit, die Fragen in der ersten Hälfte Ihres Studienheftes zu beantworten. Lesen Sie erst die fünf Lektionen noch einmal durch. Dann befolgen Sie einfach die Anweisungen des Studienheftes. Um Ihre Antworten zu kennzeichnen, brauchen Sie Antwortbogen Nummer 1. Wenn Sie diesen Antwortbogen ausgefüllt haben, schicken Sie ihn an Ihren ICI-Berater, dessen Anschrift Sie auf der letzten Seite des Studienheftes oder vorne in diesem Buch finden.

